



PRESSEMITTEILUNG | NABU Sachsen – Zukunftsgärtner(n) Borna-Gnandorf | 02.06.2020

Zukunftsgarten in Borna-Gnandorf wieder geöffnet

„Zukunftsgärtner(n) in Gnandorf“ des NABU Sachsen startet im Juni mit zwei spannenden Workshop-Angeboten

Aufgrund des Coronavirus war zwischen März und Mai ein persönlicher Austausch mit den Zukunftsgärtnerinnen und -gärtnern leider nicht möglich. In dem ESF-geförderten Nachbarschaftsgarten-Projekt wird normalerweise gemeinsam gegärtnert, der Garten gestaltet, rumgewerkelt, Wildkräuter verarbeitet und Lebewesen beim Wachsen zugeschaut. Die nötigen Arbeiten im Garten wurden über die vergangenen Wochen dennoch von den beiden Projektmitarbeiterinnen Katrin Schroeder und Vera Hickethier durchgeführt. Davon zeugen unter anderem eine neue Wildobst- sowie Benjeshecke und die vielen Hochbeete, die mit allerlei Gemüsepflanzen bestückt wurden. „Die coronabedingten Alternativangebote, wie die Abholstation mit Aufzuchtkisten für die Fensterbank sowie Bastelmaterial für zu Hause, wurden zwar gut angenommen, aber nun freuen wir uns darauf, den Garten mit tatkräftiger Unterstützung zu gestalten und gemeinsam das wachsende Gemüse zu ernten“, sagt Katrin Schroeder.

Seit dem 1. Juni sind Veranstaltungen mit 10 bis 15 Besucherinnen und Besuchern unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln möglich. So wird ab dem 8. Juni der Garten wieder planmäßig dienstags und donnerstags zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet sein. Da Veranstaltungen und Workshops sowie das freie Gärtnern ausschließlich draußen stattfinden und Mindestabstände von 1,5 Metern eingehalten werden können, besteht beim Gärtnern keine Maskenpflicht. „Es wird selbstverständlich alles zur Verfügung gestellt, um sich während der Zeit im Zukunftsgarten regelmäßig und gründlich die Hände zu waschen und zu desinfizieren“, erklärt Vera Hickethier. Außerdem werden Kontaktdaten aufgenommen, damit mögliche Infektionsketten besser nachvollziehbar sind.

Im Juni sind direkt zwei offene Veranstaltungen geplant: Am 9. Juni findet eine Exkursion zu essbaren Wildpflanzen statt. Gemeinsam mit dem Referenten Rainer Kühn lernen die Teilnehmenden essbare Wildpflanzen auf der Projektwiese in Borna-Gnandorf kennen und erfahren, wie sie gesammelt und zu Köstlichkeiten verarbeitet werden können. Am 13. Juni folgt dann ein Einführungskurs zum Sensen, bei dem Interessierte lernen, zu dengeln, zu wetzen und umweltschonend sowie schmetterlingsfreundlich zu sensen.

Um Voranmeldung an info@NABU-Zukunftsgarten.de oder telefonisch unter 0176-123 33 144 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Alle Infos zu den Veranstaltungen sind auf der Homepage unter www.NABU-Zukunftsgarten.de und über die sozialen Medien unter @nabuzukunftsgaertnerningandorf zu finden.

Im März 2020 startete Zukunftsgärtner(n) in die zweite Förderphase. Ziele des bis Ende 2021 bewilligten Projekts sind Bürgerbildung, lebenslanges Lernen und das Schaffen von Mitmach-Angeboten vor Ort. Die gut 2.400 Quadratmeter große Rückbaufläche wurde von der Bornaer Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft mbH zur Verfügung gestellt. Das Projekt des NABU Sachsen wird unterstützt vom Europäischen Sozialfonds, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Borna.

Für Rückfragen:

Katrin Schroeder und Vera Hicketier, Team Zukunftsgärtner(n), Tel: 0176-123 33 144

E-Mail: info@NABU-Zukunftsgarten.de

Gefördert durch:



Europäische Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

